

# Presse-Information



## Gesichtsrekonstruktion des Herrn von Morken

### Inhalt

Presstext	2
Weitere Informationen	3
Kooperationspartner	4
Besucherservice	5
Fotoübersicht	6

Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Müller

LVR-LandesMuseum Bonn, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Colmantstraße 14-16, 53115 Bonn

Telefon 0228 / 2070-244

E-Mail: [stephanie.mueller@lvr.de](mailto:stephanie.mueller@lvr.de)

---

## Presstext

### **Ein 1400 Jahre alter Rheinländer erhält sein Gesicht zurück**

Der Herr von Morken bekommt ein Gesicht! Als Endpunkt eines interdisziplinären Forschungsprojektes zu Lebensweise, Ernährung, wirtschaftlichen Ressourcen und internationalen Kontakten der merowingerzeitlichen Bevölkerung im Rheinland steht die Begegnung mit einer einzelnen, vor 1400 Jahren verstorbenen Person. Jetzt konnte eine forensische Gesichtsrekonstruktion des Herrn von Morken angefertigt werden. Jenseits politisch-historischer Vorgänge begegnet man nun der Vergangenheit „von Angesicht zu Angesicht“. Die Rekonstruktion basiert auf dem gut erhaltenen Knochenmaterial des Schädels und gibt das individuelle Aussehen des Herrn von Morken etwa kurz vor seinem Tod mit 40 Jahren wieder. Das Grab ist seit 60 Jahren ein zentrales Ausstellungsobjekt zur Frühgeschichte des Rheinlandes im LVR-LandesMuseum Bonn.

Im späten 6. Jahrhundert wurde auf dem Kirchberg in Morken bei Bedburg, etwa 400 m entfernt vom Gräberfeld der Dorfbevölkerung, ein reicher Krieger in einer großen Kammer aus Eichenholz bestattet. Ihm wurden nicht nur seine persönlichen Trachtbestandteile und Waffen aus kostbarsten Materialien (Silber, Gold, Edelsteine), sondern auch viele Dinge seines täglichen Lebens wie Gläser, Eimer, Waschbecken, Kamm, Textilien und Speisen als Beigaben ins Grab gelegt. Neben den politisch-historischen Erkenntnissen lassen sich jetzt aus der interdisziplinären wissenschaftlichen Bearbeitung dieser Funde auch Rückschlüsse auf die Lebensumstände, die Ernährung und die regionalen wie internationalen Kontakte eines Menschen ziehen, der vor 1400 Jahren gelebt hat. Der Vergleich mit den Funden aus den Gräbern der Dorfbevölkerung zeigt deutliche Unterschiede in der Versorgung und Lebensweise der Menschen mit unterschiedlichem gesellschaftlichem Status und Funktion auf.

Dieses Projekt wurde finanziell durch die Stiftung zur Förderung der Archäologie im Rheinischen Braunkohlerevier und die LVR-Kulturförderung unterstützt. Zahlreiche Kooperationspartner wirkten an den naturwissenschaftlichen Analysen mit. Die Gesichtsrekonstruktion wird in die Dauerausstellung des LVR-LandesMuseum Bonn integriert.

---

## Weitere Informationen

### Zur Ernährung:

„Du bist was Du isst“ (Ludwig Feuerbach 1804-1872)

Seit der Vorgeschichte beleuchten reich ausgestattete Gräber mit einer hohen Konzentration prestigeträchtiger Güter die wirtschaftliche Potenz und herausgehobene Lebensweise sozialer Eliten in ganz Europa. Dabei lassen die Beigaben- und Bestattungsweisen nur indirekte Schlüsse auf die tatsächliche Lebensweise der Bestatteten zu. Durch die Untersuchungen von Isotopenverhältnissen an Skelettmaterial aus Elitengräbern in Deutschland von der Bronzezeit bis ins Mittelalter gelang es nun erstmals direkte Erkenntnisse zur Ernährungsweise dieser sozialen Schicht zu gewinnen. Das Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, das LVR-Landesmuseum Bonn und das Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg gaben Skelettmaterial der bedeutenden Gräber der sog. Prinzen von Helmsdorf und vom Glauberg, des Herrn von Morken wie der Königin Edith zur Untersuchung an das Institut für Anthropologie der Universität Mainz. Diese bestätigten die auch noch heute geltende Beobachtung, dass sich soziale Eliten auch durch den Konsum von prestigekräftigen Gütern, darunter insbesondere auch Nahrungsmittel, definieren und abgrenzen. In allen hier untersuchten Fällen zeichneten sich die Bestatteten durch einen hohen Konsum von tierischem Eiweiß aus Fleisch und Fisch aus. Fleischkonsum war in Mitteleuropa vor der Industrialisierung und Erfindung industrieller Konservierung unmittelbar abhängig von reichem Grundbesitz zur Viehhaltung oder dem oft vom Adel ausgeübten Privileg der Jagd. Im Falle des Herrn von Morken war ein direkter Vergleich mit der am selben Ort lebenden, gleichzeitigen Bevölkerung möglich, die eine deutlich andere, Kohlenhydrat betonte Nahrungsaufnahme kennzeichnet.

Literatur: „Superior in life – superior in death: Dietary distinction of Central European prehistoric and medieval elites“ von C. Knipper, P. Held, M. Fecher, N. Nicklisch, Chr. Meyer, H. Schreiber, B. Zich, C. Metzner-Nebelsick, V. Hubensack, L. Hansen, E. Nieveler, K. W. Alt; im Druck für Current Anthropology, Chicago

Während des Pressegesprächs informieren Sie:

- Lothar Altringer, Stellvertretender Direktor LVR-LandesMuseum Bonn,
  - Dr. Elke Nieveler, Wissenschaftliche Referentin für Frühmittelalter LVR-LandesMuseum Bonn,
  - Dr. Constanze Niess, Institut für Rechtsmedizin der Universität Frankfurt,
  - Dr. Corina Knipper, Curt-Engelhorn Zentrum für Archäometrie Mannheim sowie
  - Christian Meyer M.A., Halle.
-

## Kooperationspartner Projekt Morken

- Altertumskommission für Westfalen (Dr. U. Lehmann - Spatha)
  - Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (I. Herzog – EDV)
  - Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung Berlin (Dr. H.-M. Thomas – Wirbelstromverfahren; Dr. J. Goebbels, D. Meinel - Mikro-CT)
  - Cologne Institute of Conservation Sciences, Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaften – Textilien und archäologische Fasern (Prof. Dr. A. Stauffer, T. Niepold M.A. - Textilien)
  - Curt-Engelhorn-Zentrum für Archäometrie am Reiss-Museum Mannheim (Dr. R. Schwab – Metallanalysen)
  - Institut für Rechtsmedizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (Dr. C. Niess – forensische Gesichtsrekonstruktion)
  - Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Anthropologie (Prof. Dr. K.W. Alt, Dr. C. Knipper - jetzt Curt-Engelhorn Zentrum für Archäometrie am Reiss-Museum Mannheim -, Chr. Meyer – Anthropologie, Isotopie)
  - Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz (Prof. Dr. S. Greiff, S. Hartmann – Röntgenfluoreszenzuntersuchungen der Almandine)
  - Staatssammlung für Anthropologie und Paläoanatomie München (Dr. C. Harbeck, Dr. K. von Heyking – DNA-Analysen)
  - Universität zu Köln, Labor für Archäobotanik (Dr. U. Tegtmeier - Holz)
  - Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Rheinischen Friedrich Wilhelms-Universität Bonn
-

## Besucherservice

### LVR-LandesMuseum Bonn

Rheinisches Landesmuseum für Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte

Colmantstr. 14-16

53115 Bonn

Tel. +49 (0) 228 / 2070-351

E-mail: [info.landmuseum-bonn@lvr.de](mailto:info.landmuseum-bonn@lvr.de)

[www.landmuseum-bonn.lvr.de](http://www.landmuseum-bonn.lvr.de)

### Öffnungszeiten

Di - Fr, So 11-18 Uhr

Sa 13-18 Uhr

Mo geschlossen

Gruppenführungen für Schulklassen ab 9:30 Uhr möglich

### Besucherinformation / Führungen

kulturinfo rheinland

Tel.: +49 (0) 2234 / 99 21-555

Fax: +49 (0) 2234 / 99 21-300

E-Mail: [info@kulturinfo-rheinland.de](mailto:info@kulturinfo-rheinland.de)

[www.kulturinfo-rheinland.de](http://www.kulturinfo-rheinland.de)

### Museumspädagogisches Angebot

Unter der Telefonnummer 0228-20 70-277 erhalten Sie von Di-Fr, 9-13 Uhr detaillierte Informationen über das museumspädagogische Angebot sowie während der Öffnungszeiten am Info-Counter im Museum

### Ticket im Vorverkauf

inklusive VRS-Fahrausweis über [www.bonnticket.de](http://www.bonnticket.de) bzw. költicket Ticket-Hotline 0228 502010 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen:

9,75 Euro / ermäßigt 7,55 Euro

### Eintrittspreise

Erwachsene 8, ermäßigt 6 Euro. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren erhalten freien Eintritt.

---

## Fotomaterial

Fotografien in Druckqualität finden Sie **zum Herunterladen** auf unserer Homepage im Pressebereich unter folgendem Link: [http://www.landesmuseum-bonn.lvr.de/de/presse/pressematerial\\_neu/pressematerial\\_neu.html](http://www.landesmuseum-bonn.lvr.de/de/presse/pressematerial_neu/pressematerial_neu.html).



1  
Bedburg-Morken Grab 2: erhaltene Schädelreste des  
Herrn von Morken.

Bildrechte:  
© Jürgen Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn



2  
Forensische Gesichtsrekonstruktion des Herrn von  
Morken von Dr. C. Niess, Frankfurt.

Vorderansicht

Bildrechte:  
© Jürgen Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn

---



3  
Forensische Gesichtsrekonstruktion des Herrn von Morken von Dr. C. Niess, Frankfurt.

Rechte Seite

Bildrechte:  
© Jürgen Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn



4  
Forensische Gesichtsrekonstruktion des Herrn von Morken von Dr. C. Niess, Frankfurt.

Linke Seite

Bildrechte:  
© Jürgen Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn



5  
Gürtelschnalle des Herrn von Morken; Eisen mit Silber- und Goldtauschierung sowie Granateinlagen.

Bildrechte:  
© Jürgen Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn



6  
Grundlage der Gesichtsrekonstruktion:  
Stereolithografie der Schädelreste nach  
Computertomographie-Aufnahmen.

Bildrechte:  
© Jürgen Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn



7

Ein Arbeitsschritt für die Rekonstruktion: Markieren wichtiger Messpunkte durch Dr. C. Niess.

Bildrechte:

© Jürgen Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn



8

Ein Arbeitsschritt der Rekonstruktion: Einsetzen der Glasaugen durch Dr. C. Niess.

Bildrechte:

© Jürgen Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn



9

Ein Arbeitsschritt der Rekonstruktion: Vermessen des Ansatzes der Augenlider und Anbringung der Augenlider.

Bildrechte:

© Jürgen Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn

### Fotos

Alle Fotos sind urheberrechtlich geschützt und nur zur Berichterstattung über die Präsentation „Gesichtsrekonstruktion des Herrn von Morcken“ freigegeben. Wir bitten um vollständige Nennung des Bildnachweises. Hoch aufgelöste Versionen der Fotos und weitere Auskünfte erhalten Sie von der Pressestelle.

---